

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1927

398 (29.8.1927) Montagausgabe

tritt der Minderheiten Deutschlands benügen die Polen zu einer nicht ganz klaren Äußerung, wonach sie zwar nicht austreten, aber sich abwartend verhalten.

Hier muß objektiv festgestellt werden, daß die Minderheiten Deutschlands bis jetzt mit Ausnahme ihres früheren Führers, eines Grafen Sierakowski, meistens solche Vertreter nach Genf entsendet haben, die kaum die Einigung verrieten, zu den immerhin auf einem höheren Niveau befindlichen theoretischen Debatten über allgemeine Minderheitenfragen ernst Stellung nehmen zu können.

Es ist gar kein Zweifel, daß der Austritt der Polen nur ein Zwischenfall bleiben wird, und ob sie am vierten Kongreß teilnehmen werden oder nicht, so wird der Kongreß im nächsten Jahr zustande kommen.

Die Spionen-Angst in Frankreich.

Verhaftung eines angeblichen Reichswahrschaffers.

II. Paris, 29. August. Die Morgenblätter melden aus Saar-gemünd, daß die Polizei in Wisch einen aus Wiesbaden stammenden Reichswahrschaffers verhaftet hat.

Vorstehende Meldung ist mit äußerster Vorsicht aufzunehmen. Von amtlicher Stelle wird hierzu erklärt, daß es ganz ausgeschlossen ist, daß sich ein Reichswahrschaffers mit Wissen amtlicher Stellen mit solchen Dingen befaßt hat.

J.N.S. Moskau, 29. Aug. In 28 großen Massenversammlungen protestierten gestern etwa 100 000 Personen gegen die Hinrichtung Saccos und Vanzettis.

Malheur in allen Lebenslagen.

Von Leo Slezak.

Nirgends im Leben ist der Mensch Anfällen und Katastrophen so leicht ausgelegt, wie auf dem Theater.

Wenn einmal ein Abend mit dem harmlosesten Mißgeschick beginnt, so kann man sicher sein, daß ein ganzer Kattenschwanz von Unannehmlichkeiten, vor denen jeder Regisseur und Künstler machtlos die Segel streichen muß, die Folge ist.

Wenn J. B. der Lohengrin auftritt und, statt ans Land zu gehen, ins Wasser fällt, so ist dies schon eine Vorbedeutung dafür, daß eine ganze Verlektüre von Anfällen, Zwischenfällen und störenden Episoden sich daran anschießen wird.

Der Tetrarand verliert sich beim Gurgeln, es kommt ihm Eibische in die unrechte Kehle, er verläßt seinen Auftritt und seine Mittombattanten wissen nicht, was sie inzwischen auf der Szene anfangen sollen.

Auch kommt es, — dies aber leider sehr selten, ja, ich möchte fast sagen — nie, vor, daß sich ein Kurzschluß einstellt, die Beleuchtung versagt, alles Hochfunkst wird und der Regisseur, von einer Taschenlampe beleuchtet, vor das Publikum tritt, um dieses aufzufordern, langsam nach Hause zu gehen.

Draußen, in der internationalen Karriere, werden von diversen Rivalen durch alle möglichen Intrigen Unfälle gezüchtet, die, wenn ich auch nicht gerade gefährlich sind, so doch zumindest einen Erfolg schmälern und oft den Konkurrenten so lächerlich machen, daß er für die nächsten zehn Jahre als Tragödie nicht zu gebrauchen ist.

So passierte es mir einmal in Philadelphia, wo ich im Rahmen der Metropolitanooper den Lohengrin sang, daß am Schlusse des zweiten Aktes, als ich, Elsa im Arme haltend, zu singen hatte: „Seid ihr Elsa, — nun laßt vor Gott uns gehn“, mitten in den hohen Ton hinein, der Vorhang fiel.

Was nützte es, daß der Vorhangzieher dann von achtzehn Personen auf einmal besetzt wurde, was nützte es, daß er den Vorhang wieder in die Höhe zog und ihn überhaupt nicht mehr fallen ließ, so daß wir uns angesichts des Publikums bekümmert von dannen schleichen mußten, — der Mißschick war verdorben, das Auditorium in eine höchst animierte und antilohengrinale Stimmung versetzt und wir — namentlich ich —, weil ich der „Hehrste“ war — bildeten lächerliche Erscheinungen.

Man ging der Sache nach und erriete, daß ein französischer Kollege dem Vorhangzieher zehn Dollar geschenkt hatte.

Wenn ich so auf meine vielen Unfälle und Mißgeschick zurückblicke und die Folgen bedenke, die sie hätten auslösen können, wundere ich mich, daß mir — dreihundertmal unberufen! — bis heute noch nichts Ernstliches passiert ist.

Die interparlamentarische Union am Grabe des Unbekannten Soldaten.

II. Paris, 19. Aug. Die Delegierten der interparlamentarischen Konferenz benutzten den Sonntag zur Besichtigung von Paris und zum Besuch des Schlosses von Chantilly, wohin sie ein Sonderzug brachte.

Der ehemalige Kronprinz in Wien.

N. Wien, 20. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der frühere deutsche Kronprinz Wilhelm ist gestern incognito hier eingetroffen und im Hotel Bristol auf der Ringstraße abgestiegen.

Er befindet sich auf der Reise von Schlesien nach Bayern und hat für kurze Zeit in Wien Quartier genommen. Der Kronprinz äußerte sich gegenüber einem Vertreter eines Montagblattes: „Ich bin seit dem Tode Kaiser Franz Josephs nicht mehr in Wien gewesen und auch damals nur im Rahmen der großen Trauerfeier.“

Sozialdemokratische Kundgebung am Rhein.

O. Rüdelsheim, 29. Aug. Am Sonntag fand in Rüdelsheim eine große republikanische Rheinlandkundgebung statt. Der Vorabend brachte eine Tagung des politischen Arbeitskomitees, das von den sozialistischen Vertrauensleuten des gesamten Rhein-Rain-Gebietes und seiner Umgebung stark besucht war.

Am späten Samstag nachmittag fand in Bingen auf dem Marktplatz eine Massenkundgebung statt, auf der der Abg. Scheide mann eine Rede hielt. Er ging auf die aktuellen politischen Tagesfragen ein.

Sozialdemokratische Niederlage in Wien.

N. Wien, 29. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Ein große Ueberrollung ergaben die Wahlen in die Verordnungsvertretung der Wiener Polizei. Diese war bisher sozialdemokratisch und zwar setzen im Arbeitsausschuß fünf Sozialdemokraten und ein Mitglied der unpolitischen (bürgerlichen) Union.

Eisenbahnunglück auf dem Koblenzer Hauptbahnhof.

II. Koblenz, 29. Aug. Gestern nachmittags 4.15 Uhr stieß kurz vor der Einfahrt in den Koblenzer Hauptbahnhof ein ankommender Personenzug auf einen auf den Gleisen stehenden Triebwagen. Zum Glück hatte der Personenzug keine Geschwindigkeit bereits zu bedeutend herabgemindert, daß der Aufprall nicht mehr so heftig war.

Die Verheerungen an der Dille.

O. Stettin, 29. Aug. Die Verheerungen, die der Sturm in den Badoorten der Dille angerichtet hat, sind größer, als ursprünglich vermutet wurde. Mehrere Wohnungen in Swinemünde mußten wegen Einsturzgefahr geräumt werden.

Neue Ueberschwemmungen im Oberbruch.

II. Frankfurt a. d. Ober, 29. Aug. Durch die schweren Niederschläge der letzten Tage ist der Damm des rechten Oberbruchs bei Eddersheim gebrochen und hat die Ländereien weitläufig überflutet. Die Chaußee nach Nieder-Eddersheim ist durch das Wasser aufgerissen worden.

Unfall oder Verbrechen?

N. Wien, 29. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Vor einigen Tagen kam aus Mülkerstadt die Nachricht, daß die Gattin des ungarischen Gutsbesizers Dr. Erdelyi, die ehemalige Schauspielerin Jogaic, in der Sommerfrische von einem Felsen abgestürzt und tot liegen blieb.

Tages-Anzeiger.

(Käbersche Hebe im Inzeratenteil.)

Montag, den 29. August.

Operette im Konzerthaus: „Adieu Mimi“, 48 Ufr.
Kaffee Odeon: Konzert der Gesangsvereine St. Mariä, 1. u. 2.
Kaffee-Müllertheater: 8 Ufr. Programm mit Tanz.

Wetterausichten für Dienstag, den 30. August: Bormiegend heiter, trocken und warm.

Unsere heutige Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Angeichts einzelner, besonders krasser Unfälle bin ich zur festesten Ueberzeugung gelangt, daß ich immer einen Schutengel bei mir hatte, der mir in der größten Gefahr beistand.

Ich glaube sicher nicht irre zu gehen, wenn ich annehme, daß bisher noch keiner meiner Kollegen angesichts des Publikums in den Souffleurkasten gefallen ist.

Meine hübsigen Kameraden werden wohl alle wohligh schmachend erklären: „Aha! — er kann halt dem Souffleurkasten nicht nahe genug sein, weil er sich jedes Wort mit Gewalt dort herausholt!“

Ich gab in Baden bei Wien ein Konzert. — Dieses war vorüber. — Die faszinierte, mit berechtigter Begeisterung bis zum Platzen geladene Menge freiließte mich vor den Vorhang, der unglücklicherweise das Loch des Souffleurkastens bedeckte, so, daß ich ahnungslos hineintrat. — Zwar nur mit einem Fuß. — Aber, ich konnte nicht mehr heraus. — Ich erlag schon den Gedanken, den zweiten Fuß nachzugeben und einfach durch den Kasten abzugehen.

Aber mit geübtem Bild konstatierte ich, daß ich, mit meinem Körperumfang, nie im Leben durch diese Öffnung durchgekommen und rettungslos festgeklebt wäre.

Hierbei sagte ich den Vorhang und zog mich an ihm hoch. — Im Nu war ich draußen und alles löste sich in Wohlgefallen auf.

Auch mit dem Niedersinken auf der Bühne habe ich viel Rech. — In einer aufgeregten Szene in der Oper Dello war ich mich, vom Schmerz übermannt, auf einen venezianischen, getrockneten Holzfauteuil und stülpte, wie dieser bedenklich nachgab.

Ich bewahrte zum Glück das Gleichgewicht und ließ mich auf die Knie nieder. Meine Kollegen um mich herum begannen die Geister zu verzehnen und zu krinzen und zu lähern.

Als ich aufstand, sah ich statt des venezianischen Stuhles ein Häuflein in sich zusammengelagerter Holzsprießeln, deren Anblick das Publikum merklich erheiterte.

Empört beklagte ich mich bei dem Regisseur darüber, daß man mir so schwache Puppenmöbel hinstelle, die schon vom bloßen Draufschauen zerbrechen und mich der schwersten Lächerlichkeit preisgäben.

Da besetzte mich der Regisseur und meinte, er werde von nun ab nur noch Möbel aus dem Gefantenhaufe in Schönbrunn zu meiner Verfügung halten. Ich möge mich mit meiner Zithrosaurus-erscheinung auspassen lassen, allein Komödie spielen, und man verbiete es sich, daß alle Möbel, infolge meiner dreihundert Kilo, kaputt gemacht würden — das wäre der Grund, weshalb wir an unserem Staatstheater immer Defizit haben und von nun ab müßte ich jedes zerbrochene Möbelstück ersetzen.

Man verbeelte mich in der beschämendsten Weise, so, daß ich ganz kleinlaut wurde — ich neige so sehr zur Schüchternheit — und ich entschuldigte mich vielmals, daß ich auf der Welt bin.

Ich konstatierte nur mit Nachdruck, daß die dreihundert Kilo eine maßlose Ueberreibung wären, die ich nicht (harr) genug zurückweisen könne.

Selbsterklärend untersuche ich jetzt die von mir zu benützbenden Möbel, weil ich die Leute im Verdacht habe, daß sie mir alle schadhafte Sitzgelegenheiten hinstellen, nur damit ich sie zerstöre und ihnen dann neue kaufen muß.

In meiner zartesten Jugend, in Brünn, lang ich den jungen Siegfried. Wir hatten einen sehr schönen Drachen aus Papier-

makee, in dessen Innern zwei Arbeiter die Bewegungen des Ungelähmten veranlaßten.

Ich war bei der Probe derart in Stimmung, und von solch jungiegründer Kraft, daß ich Notung das Schwert durch die Kappendeckelbrust des Drachen, bis an das Heft nach und beide Arbeiter derart verletzete, daß sie ins Allgemeine Krankenhaus gebracht werden mußten.

Am nächsten Morgen, als ich ganz erschüttert von dem Anfall, das ich angerichtet hatte, zur Orchesterprobe kam und, den Vätern verfolgt, abließ, brach unter mir die Bühne zusammen.

Instintiv ergriffte ich einen gemalten Baum, der mich, schwarz er und der halbe Wald mir in der Hand blieben, vor einem fürstlichen Schicksal bewahrte.

Wenn ich in die Verlektüre gefallen wäre, würde ich vier Stodwerke tief gestürzt und wohl schwerlich am Leben geblieben sein.

So lauern die Gefahren, Tücken und Mißgeschick überall, und man kann jeden Abend, an dem man heil heimkommt, seinem Schöpfer danken.

Vor einigen Jahren träumte mir, daß ich als Raoul in den Hugenotten einmal wirklich erschossen werden würde.

Das machte mich sehr nervös und ich legte dem Regisseur, dem das Raden der Gewehre übertragen war, strenge ans Herz, gut nachzusehen und die Statisten zu instruieren, daß sie die Wundungen der Gewehre beim Schießen recht hoch zu halten hätten.

Eines Abends trankten wie üblich ungefähr dreißig Schüsse, ich stürzte und fiel so unglücklich auf den Ellenbogen, daß ich ihn in mehrere Knochenstücke zerstückelte.

So hat sich meine Angst vor dem letzten Akt der Hugenotten doch auf eine sehr unangenehme Weise als berechtigt gezeigt — mein Traum sich zum Teil erfüllt.

Sehr oft ist man leider auch selbst die Ursache von Unfällen. — In Breslau war Neueinführung von Webers Gurgante.

Ich stand als Spruzpflügel Adolar auf der Szene und erwar-tete Gurgante, die in meine Arme stürzend zu singen hat: „Nimm die Seele mein — atme mein Leben ein.“

Um ihr Vorhaben zu unterstützen, gehe ich ihr einige Schritte entgegen und trete dabei der Bedauernswerten auf den Fuß. — Sie mannt, — erleidet unter der Schminke und muß, nachdem sie unter Aufbietung aller Energie mich noch ersuchte, ihre Seele hinzunehmen und ihr Leben einzunehmen — abgeführt und erschüttert werden.

Bier Wochen mußte die Arme das Bett hüten alle Nägel an den Zehen hat sie eingebüßt.

Wenn ich Ludmilla heute in Prag, wo sie als Gesangspädagogin wirkt, auf der Straße begegne, weicht sie schon von weitem zurück und singt: „Nimm die Seele mein, atme mein Leben ein — aber tritt mir um Gottes willen nicht auf die Füße, lieber Adolar!“

Jetzt aber sei mit der Serie meiner Unerfreulichkeiten Schluss gemacht. — Ich will nur noch der innigen Hoffnung Ausdruck geben, daß es bei weiteren Unfällen immer so gut ausgehen möge, wie es bisher der Fall war.

(Mit besonderer Genehmigung des Verlages Ernst Schönbach Berlin den letzten Lebenserinnerungen „Der Vorbruch“ von Leo Slezak entnommen.)

Das Opfer.

Von Leo am Brühl.

Da sah nun das dumme, liebe, blonde Mädel mitten im durch-

sonnigen Blütenmeer des Kirschbaums und wollte nicht herunter-

kommen. Goldnes Lichtgeflecht, zitterndes Grün, das zarte Rot der

Blüte, umschimmert von duftendem, schaumigem Weiß und da-

zwischen ...

„Ja, Kind, nun komm' doch!“

„Da — da sprang sie —“

Eine Hand legte sich auf meinen Mund und nahm mir den Atem

fort. Ich fuhr empor und — war wach.

„Wenn du allerdings so laut träumst, mein Lieber,“ flüsterte

Bill an meinem Ohr, „dann sitzen wir bis zur nächsten Eiszeit hier

und haben den Tiger immer noch nicht.“

Mechanisch erhob ich mich von dem harten Lager und während

ich den Hut aufstülpte, aus dessen Höhlung ein riesiger Nachfalter

gerade noch entwich, kletterte mein Jagdgefährte unter den Mosti-

schleier, um einen zweifelhafte Schatz zu tun. Falls ...

falls eben der Tiger nicht so liebenswürdig war, uns zu beschä-

den. Ich nahm die schwere Gipsbüchse aus der Ecke, prüfte beinahe

gedankenlos den Beschluß und trat hinaus in die schwüle indische

Urwaldnacht. Der Traum von dem Kirschblüten und dem blonden

Mädel am Rhein war aus. Mühsal aus sein. Der Urwald mit

seiner fürchterlichen Schönheit beherbergt Träumer nicht allzulange ...

Dicht vor der Tür des Dal-Bungalows, unter dessen modernem

Dach wir seit drei Tagen schon kampierten, ragte der Stamm eines

Affenbrodbaums, auf dem ich mich niederließ. Vor mir stieg ter-

zengerade, aber zur Hälfte schon wieder überwuchert von der tro-

pischen Vegetation, eine Lichtung bis hinab zur Talsohle. Hier

führte am Fels entlang ein schmaler Wildpfad, den nach unserer

Berechnung der Tiger nehmen mußte, wenn er ins Dorf wollte.

Drei Tage hatten wir den hohen Herrn vergebens erwartet.

Wenige Tage zuvor waren wir von der letzten Bahnstation

im Gebirge nordwärts geritten, um uns einen felsamen Eingeb-

orenenstamm anzusehen, der nach den Berichten Reisender seine Gras-

hütten hoch oben im Laub der uralten Bäume hatte und sich kaum

Ist der linkshändige Mensch linkisch?

Linkshändigkeit und Rechtshändigkeit

Von Dr. W. Schweishelmer.

Sie sind Rechtsh? Ihre rechte Hand ist die Haupthand? Die

linke Hand nur die Unterstützungshand? Versuchen Sie einmal, mit der linken Hand Butter ausf Brot

zu streichen. Sie wissen selbst: es wird Ihnen schwer fallen, Sie

werden sich linkisch anstellen.

Aber dabei sind Sie ein ausgezeichneter Cellospieler, und was

Ihre linke Hand dabei leistet, an Geschwindigkeit und unabhängiger

Geschicklichkeit, das ist schon fast als Hexerei zu bezeichnen.

Man sieht, was Übung und Schulung vermag. Aber trotz-

dem ist bei jedem Menschen eine angeborene Neigung zur rechten

oder linken Seite vorhanden. Die Bevorzugung der rechten oder

der linken Hand hängt mit Eigenheiten des Gehirns

zusammen. Die Körperhäften sind mit dem Gehirn auf eine ganz

besondere Weise verknüpft. Die Nervenbahnen, die zur rechten

Körperhälfte führen, stammen aus der linken Gehirnhälfte und

umgekehrt. Die Kreuzungsstelle liegt im Rückenmark. Ist die

linke Gehirnhälfte stärker entwickelt, — und das ist die Regel —,

so sind die nervösen Einflüsse im rechten Arm und rechten Bein

kräftiger: es besteht Neigung zu Rechtshändigkeit und Rechts-

händigkeit. Beim Rechtshänder ist meist auch das rechte Bein und

der rechte Fuß stärker. Ist dagegen die rechte Gehirnhälfte ent-

wickelter, so besteht die Neigung zu Linkshändigkeit. Durch Übung

läßt sich auch beim linkshändig Veranlagten die rechte Hand zu

ausgiebigem Gebrauch heranziehen. Die Neigung zur Link-

shändigkeit läßt sich aber nicht beeinflussen, sie wird immer wider-

ständig offenbar werden, und zwar deshalb, weil sich ein rechtshändiger

Mensch nicht in eine linkshändige verwandeln läßt.

Für die Verbreitung der Linkshändigkeit lassen

sich Beobachtungen bei Erwohlenen nur schlecht verwerten. Die

Tiere, speziell die höheren Affen, sind die Angaben, ob sie im

wesentlichen beide Seiten gleich oder die rechte stärker veranlagt

haben, nicht einheitlich. Eine Theorie geht darauf hinaus: in der

Urzeit soll der Mensch gegen Feinde besonders seine linke Seite

mit dem Lebensmittelpunkt des Herzens geschützt haben, während

die rechte Hand den Angriff unternahm und so allmählich beweg-

licher wurde als die linke, die den Schild zu halten hatte.

Zwischen den geborenen starken Linksh- und Rechtshändern

stehen die zahlreichen Uebergangsfälle. Unsere im

wesentlichen rechtsgerichteten Instrumente, die rechtsgerichtete

Schrift usw. ergeben alle diese und die Indifferenten zu Rechts-

händern. Sie liegen sich vermutlich genau so gut zu Linkshändern

ergeben. Bette fand bei kleinen Kindern, daß die Zahl der ur-

sprünglich deutlich rechtsveranlagten gering ist und die der ausge-

sprochen Linkshändigen nicht übertrifft. Innerhalb zweier

Jahre verschiebt sich das ursprüngliche Verhältnis stark zugunsten

der Kinder, die die rechte Hand bevorzugen. Bei zahlreichen Per-

sonen, die in früher Jugend linkshändig waren, ist im Alter von

20 Jahren keine Spur mehr davon nachzuweisen. Die ursprüng-

liche Neigung kommt aber sofort wieder zum Vorschein, wenn etwa

durch einen Unfall die rechte Hand ausgeschaltet wird.

Der Linkshänder wird rasch mit der linken Hand schreiben

können, der Rechtsveranlagte das nur mühsam erlernen. Es gibt

klavierfidele, die nur für die linke Hand bestimmt sind, von Sauer,

Mheinberger und anderen. Sie sind für rechtsveranlagte Men-

sch ganz besonders schwer zu erlernen, leicht dagegen für Linkshän-

der. Daß der einarmige Pianist Graf Geza Zich mit seiner

linken Hand solche technische Wunder vollbringen konnte, muß wohl

als Ausdruck einer Linkshändigkeit aufgefaßt werden. Neuer-

dings hat Richard Strauß ein Klavierkonzert für die linke Hand

Badischer Sängerbund.

Die ordentliche Mitgliederversammlung (Hauptversammlung) des Badischen Sängerbundes wird am 4. September in Weinheim...

Am Vorabend ist ein Sängerkonzert in der neuen Festhalle des 'Wälder Hof'. Am Sonntag nachmittag 3 Uhr wird der Gauverband...

Landwirtschaftliche- und Gewerbe-Ausstellung in Etilingen.

Im laufenden Jahr, in dem Etilingen das 700jährige Stadtjubiläum gefeiert und mannigfache Veranstaltungen seiner Geschichte gewidmet hat, haben während der Sommermonate wiederholt Tagungen großer öffentlicher Berufs- und Wirtschaftsorganisationen stattgefunden.

Der zweite Teil dieser Ausstellung umfaßt das Gewerbe, das mit der Landwirtschaft vielfach eng verknüpft, ein nicht minder wichtiger Faktor unseres Wirtschaftslebens ist.

„Seine Freud muß der Mensch haben“

„pflegte mein alter Freund, der Amts-Heilbrunn in dem Städtlein im Kraichgau zu sagen, indem ich meine Nubenhölen auf den lateinischen Banken der „Hohbürgerschul“ abrieb.

So ist es in der deutschen Bürger- und Bauernstube von jeher gehalten worden — und so wird's gehalten werden, solange man in besagten Stuben das Herz auf dem rechten Fleck hat.

Drum kommt auch dies Jahr wieder der „Lahrer Hinkende Bote“, der schon über einundzwanzig Jahrhunderte in Deutschland herumspaziert, an das Fenster der Häuser, in denen deutsche Familien wohnen und klopfen an: „Tut mir auf! Ich habe euch viele schöne Sachen mitgebracht.“

So bietet der Hinkende für ein paar Pfennige seine Freundschaftlein an — wer mag ihm widersprechen? Alte und neue Freunde, tut ihm auf — ihr werdet ihn dafür segnen, daß er unter euer Dach gekommen ist!

Der „Lahrer Hinkende Bote“ ist im Verlag von Moritz Schäfer in Lahr (Baden) erschienen. Der Preis des Jahranas 1928 beträgt 50 Pfennig.

Heidelberg, 28. Aug. (Der Necker steigt.) In Heidelberg ist der Necker im Laufe der Nacht erneut so gestiegen, daß die Arbeiten am Neckaranal ernstlich gefährdet sind.

Albbruck, 27. August. (Gasversorgung.) Die Arbeiten an der Gasleitung durch Albbruck sind nahezu vollendet. 86 Prozent der Bevölkerung haben sich hier für den Gasbezug entschlossen.

Der Bürgermeister von Newyork in Baden-Baden.

Baden-Baden, 29. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der Bürgermeister von Newyork, Mister Walker, traf gestern vormittag 10.53 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Schnellzug aus Berlin in Baden-Baden ein.

Bürgermeister James Walker ist als Gast des Generaldirektors Keller von Newyork im Hotel Stephanie abgestiegen und leistete am Nachmittag der Einladung des Präsidiums des Internationalen Clubs zu den Rennen Folge.

Heute nacht wurde im Gasthaus „zum Engel“, Eigentum des Adolf Winteler, eingebrochen. Der oder die Diebe stiegen zum Fenster in das Nebenzimmer der Wirtschaft, entwanden dort einen größeren Geldbetrag, Zigaretten und die Taschenuhr des Winteler.

Heute nacht wurde im Gasthaus „zum Engel“, Eigentum des Adolf Winteler, eingebrochen. Der oder die Diebe stiegen zum Fenster in das Nebenzimmer der Wirtschaft, entwanden dort einen größeren Geldbetrag, Zigaretten und die Taschenuhr des Winteler.

Verdächtige des Mordanschlags an Pfingsten d. Js., der im benachbarten Werbach mußigte und mit einigen Burischen in Streit geraten war, hatte in hiesiger Gegend seinerzeit großes Aufsehen erregt.

Wertheim, 29. Aug. (Gesunken.) Dieser Tage wurde ein mit Sand hochbeladener Schlepplahn in der Tauber verankert. Durch starke Regenfälle, die in der Nacht niedergegangen waren, wurde der Kahn zum Sinken gebracht.

Baden-Baden, 27. Aug. (Klassisches Kammermusikfest.) In den kommenden Tagen der großen sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen Baden-Badens wird auch das Musikleben der Stadt in der „Klassischen Kammermusik“ einen Höhepunkt erreichen.

er. Bühl i. Bad., 28. Aug. (Weerdigung.) Ein impopularer Trauerzug bewegte sich heute nachmittag hier zum Friedhof. Gast es doch, dem im Alter von fast 73 Jahren verstorbenen Groß. Bahnverwalter a. D. Ferdinand Hrig die letzte Ehre zu erweisen.

Diersheim (Amt Rehl), 27. Aug. (Neubau der Milchgenossenschaft.) Die hiesige Milchgenossenschaft läßt gegenwärtig einen Neubau errichten, mit dessen Inneneinrichtung demnächst begonnen wird.

Regimentslag R.-I.-R. 111.

Stodach, 28. August. Der Regimentslag der ehemaligen Angehörigen des Reserve-Infanterie-Regiments 111 wies, dem herrlichen Wetter begünstigt, einen außerordentlich guten Besuch aus allen Landesteilen auf.

Am Sonntag vormittag fanden in den Kirchen beider Konfessionen Festgottesdienste statt. Um 11 1/2 Uhr folgte im Stadtpark die feierliche Entfaltung des Gedenksteines, der von Bildhauermeister Lang in Stodach errichtet worden war.

er. Aus dem Hanauerland, 28. Aug. (Abschied der Störche.) Einem sonderbaren Schauspiel konnten die Bewohner der hübschen Kleingarten bewohnen. Gegen 1 Uhr nachmittags kam dort ein Schwarm von 150-200 Störchen angetrieben, die in Dreiecksform mehrere Male die Gegend umkreisten und hier ihren Flug links-rechts gegen Süden nahmen.

Er. Emmenbingen, 27. Aug. (Meckerei mit tödlichem Ausgang.) Ein 17-jähriger Arbeiter von Emmenbingen und ein 15-jähriger Arbeiter von Teningen neckten sich heute morgen während der Arbeit gegenseitig.

Waldbach, 29. Aug. (Hochwasser.) Die neu einsetzenden Regenfälle Ende der Woche haben in Verbindung mit verstärkten Zuflüssen aus dem Bodensee und der Schweiz ein Steigen des Rheins bewirkt. Am Samstag früh zeigte der Pegel 4,95 Meter.

Konstanz, 28. Aug. (Er kennt seine Leute.) Eine kleine Badensegemeinde hat einen von der Natur geschaffenen Badesplatz, dessen Benutzung aber verboten war.

Gerichtszeitung.

st. Freiburg, 26. Aug. (Sittliche Verlesungen.) Sittlichkeitsverbrechen an Schulkinder werden dem Korbmacher und Landwirt A. Kuffer aus Maltersingen zur Last gelegt.

st. Freiburg, 26. Aug. (Einen dummen Streich beging der 27-jährige Kaufmann Karl Boscher von Gischetten. Er erschien hier bei einer Bank und zeigte ein Schreiben vor, das die Beweise einer Bankhündin enthielt, dem Ueberbringer 700 Mark auszubehalten.

Aus den Nachbarländern.

Ludwigshafen a. Rh., 27. August. (Schwerer Verkehrsunfall.) — Nachfolger Tod.) Am Freitag abend wurde zwischen Dagersheim und Ludwigshafen in der Frankenthaler Straße zwei Radfahrer, die in Richtung Ludwigshafen fuhren, von einem Mannheimer Personenkraftwagen hinterwärts angefahren.

Leder-Bekleidung

kaufen Sie im Spezial-Geschäft KAELLER Durlacher-Allee 10, part.

Sportblatt der Bad. Presse

Wochenbeilage für Turnen, Spiel und Sport / Montag, den 29. August 1927

Die Fußballergebnisse des gestrigen Sonntags.

- Gruppe Baden.**
 FC. Billingen — Karlsruher FV. 2:3.
 FC. Freiburg — VfB. Offenburg 2:3.
 SC. Freiburg — VfB. Karlsruhe 4:0.
 Phönix Karlsruhe — SpVg. Freiburg 7:1.
- Gruppe Württemberg.**
 SC. Stuttgart — VfR. Gaisburg 2:0.
 Sportfreunde Stuttgart — VfB. Zuffenhausen 2:2.
 Union Bödingen — VfB. Stuttgart 3:2.
 FC. Birkfeld — VfR. Heilbronn 3:2.
- Privatspiel.**
 Stuttgarter Kickers — Grasshoppers Zürich 3:3.
- Gruppe Nordbayern.**
 FC. Nürnberg — FC. Fürtch 6:0.
 Spvg. Fürtch — VfR. Fürtch 2:2.
 FC. Nürnberg — Bayern 2:2.
 VfB. Würzburg — MSV. Nürnberg 2:0.
- Gruppe Südbayern.**
 1860 München — Wader München 2:1.
 DSB. München — Schwaben Ulm 3:2.
 Schwaben Augsburg — Bayern München 2:7.
- Gruppe Rhein.**
 Germania Friedrichsfeld — Mannheim 08 1:3.
 Spvg. Sandhofen — Waldhof 1:2.
 Phönix Mannheim — VfR. Mannheim 1:0.
 03 Ludwigshafen — Pfalz Ludwigshafen 3:1.
- Gruppe Main.**
 Eintracht Frankfurt — Germania Frankfurt 5:1.
 Union Niederrad — Viktoria 94 Hanau 3:1.
 Kickers Offenbach — Sport 06 Hanau 1:0.
 FC. 93 Hanau — SpVg. Frankfurt 0:2.
 Bgg. 03 Fachsenheim — VfR. Offenbach 8:2.

Der Punktetamp in Gruppe Baden.

Die Fortsetzung der am Vordienstag begonnenen Verbandsspiele brachte abermals unerwartete Ergebnisse. Der Vf. Billingen zeigte sich von der besten Seite und zwang seinen Gast, den sechsjährigen Meister Karlsruher FV, zur Hergabe seines ganzen Könnens, um die Punkte knapp zu retten. Erst ein Esser entschied das Treffen. Der FC. Freiburg vermochte aus dem zweiten Spiel keine Punkte zu retten und unterlag gegen Offenburg gleichfalls mit 3:2. Den erwarteten Ausgang nahmen die Treffen Freiburg-SC. — VfB. Karlsruhe mit 4:0 und die Begegnung Phönix Karlsruhe — SpVg. Freiburg mit 7:1.

Die Tabelle der Gruppe Baden lautet:

Phönix Karlsruhe	2 Spiele	11:3 Tore	4:0 Punkt
Sp.Vg. Freiburg	2	6:1	4:0
Karlsruher FV.	2	6:4	4:0
VfB. Offenburg	2	4:3	2:2
FC. Billingen	2	7:7	2:2
FC. Freiburg	2	6:8	0:4
VfB. Karlsruhe	2	2:8	0:4
Sp.Vg. Freiburg	2	3:10	0:4

Phönix-Karlsruhe — Spielvereinigung Freiburg 7:1 (Halbzeit 1:0) Ecken 7:4

Die ca. 3000 Zuschauer, die gestern bei herrlichem Sommerwetter auf den Phönixplatz wanderten, um den hartnäckigen Widerstand des Vf. B. vom vergangenen Sonntag näher kennen zu lernen, konnten hochbefriedigt den Platz verlassen. Phönix war der Fremdenpender, während die Leistung der Freiburger ein unbestimmtes Gefühl innerer Deere hinterließ. Man hatte wirklich überzeugendere Taten erwartet.

Vor allem verlagten bei den Gästen die beiden Deckungsreihen, und unter diesen besonders die Verteidigung. Hier konnte man Unzulänglichkeiten in Fülle und Fülle konstatieren. Fehlschläge, fehlerhafte Abwehr und vor allen Dingen eine höchst unzureichende Abdeckung. Auch die Käuferreihe wurde sichtbar in die Nervosität der Verteidigung verstrickt und vergah neben der notwendigen Abwehrarbeit meist den Aufbau. Somit war der Sturm zusammenhanglos und ohne nennenswerte Unterstützung sich selbst überlassen. Es fehlte die Geschlossenheit, das reibungslose Zueinandergreifen der 11 Köpfe der Maschinenrie. Da nützte auch die Sonderleistung des ausgezeichneten linken Flügel, der Eifer des rechten Käufers oder die Wucht und Härte des Mittelläufers nichts mehr. Die Gäste konnten sich nicht finden. Einmütig für die Freiburger waren allerdings auch einige erfolgversprechende Aktionen, bei denen sie von richtig großem Vech verfolgt waren.

Ganz anders war dagegen die Leistung der stark verjüngten Phönixelf. Diese Verjüngung hat sich sehr vorteilhaft und fruchtbringend erwiesen. In den jungen Leuten liegen unheimliche Kraftenergien. Mit besonderem Lobe erwähne ich in diesem Zusammenhang den rechten Flügel Schaffner — Schrotz, die einfach reißlos zu gefallen wußten. Sie meistern eine tadellose Ballbehandlung, verstehen sich auf geschickte Täuschungsmannöver und spielen ungenügsel rasch und mit ausgezeichnetem Verständnis. Auf dem linken Flügel stürmte Seiter, der mit fortwährendem Spiel zu seiner alten Form aufkiff.

Gegen Witt's Technik rannten die Grünblauen ebenfalls erfolglos an und auch Funk verstand es, seine Nebenleute in die Aufbauposition einzugliedern, die er gut einleitete. In der Gefährzone verteidigte Hennhöfer und Holzmeier, die im Verein mit dem brillanten Freiseis für gebiegene und erfolgreiche Abwehrarbeit sorgten. Jeneders Sturmführerqualifikation bleibt trotz seines verschiedentlich ausgezeichneten und uneigennütigen Zupielns ein großes Fragezeichen.

Die aus den Erfolgen herauswachsende glänzende Disposition der einzelnen Spieler hat ein Spiel entstehen lassen, für das man sich erwärmen konnte. In den letzten 30 Minuten war die ganze Phönixelf so tadellos im Schwung, daß die Freiburger manchenmal mehr Gelegenheit hatten zu schauen als zu spielen.

Die Spielleitung war bei Speidel-Stuttgart in besten Händen. Vom Stellen sich mit Aktündergung Verpätung folgende Mannschaften:

Freiburg:	Deutsch	Boiges	Beeger	Jagdweiff
Heizer I	Bräutigam	Kunert	Preusch	Heizer II
Seiter	Gröbel I	Jeneder	Gröbel II	Schaffner
	Hennhöfer	Freiseis	Holzmeier	

Spielverlauf: Nach 15 Minuten unternimmt Seiter einen passanten Vorstoß, unspielt in blendender Weise die angreifenden

Die Große Baden-Badener Rennwoche 1927.

Massenbesuch in Iffezheim. — Stall Hönwals Eisenkanzler gewinnt den Preis der Stadt Baden.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

Der zweite Renntag.

II. Rennplatz Iffezheim, 29. August.

Nun hat das Wetter doch noch ein Einsehen gehabt und nach dem trostlosen Eröffnungstag der Baden-Badener Rennwoche einen prächtigen Spätsommerstag beschert, der am gestrigen Renntag der Iffezheimer Rennbahn einen Massenbesuch brachte. Driben auf der Iffezheimer Seite und am Kapellenberg waren Tausende, die zu den Rennen zu Fuß, per Rad und im Wagen aus der Umgebung herbeigeleitet waren und vor den Tribünen entwickelte sich jenes vornehme, elegante Leben, das der „Großen Baden-Badener Rennwoche“ alljährlich ihren klangvollen Namen sichert. Vor der Klubtribüne sah man neben vielen anderen klangvollen Namen der Aristokratie aller Länder den König von Schweden im Gespräch mit dem New Yorker Oberbürgermeister Walker, der am Sonntag zum mehrtägigen Besuch in Baden-Baden eingetroffen war. Die Schwarzwaldberge grüßten herüber auf den Rennplatz, über dem ein blauer Himmel lagte und zusammen mit den elegantesten Sommerleuten der Damenwelt ein farbenprächtiges, selten gesehantes Bild schuf.



Vor dem Preis der Stadt Baden auf dem Sattelplatz.

Die sportliche Seite des zweiten Renntages war recht abwechslungsreich und bot interessante Kämpfe. Im Hauptereignis des gestrigen Renntages, im Preis der Stadt Baden, konnte Otto Schmidt auf Stall Hönwals Eisenkanzler einen ganz überlegenen Sieg gegen die stark favorisierten Vertreter des Stalles Oppenheim feiern. Neun Pferde stellten sich dem Starter, von denen Scuola Bizantina vom Start weg zunächst die Spitze nahm, gefolgt von Eisenkanzler, Wanderer, Ariel und Champas, während Baba und Fürstenbrauh den Schluß des Feldes bildeten. Im Iffezheimer Bogen lag Scuola Bizantina noch in Front, was aber auf der gegenüberliegenden Seite bald erledigt. Eisenkanzler nahm die Spitze und die beiden Oppenheimschen Vertreter verlagten an dem Feld vorbei nach vorne zu kommen. Beim Rastatter Bogen lag Eisenkanzler klar in Führung, die er sich auch bis ins Ziel nicht mehr nehmen ließ. Die beiden Oppenheimschen Pferde Baba und der Besieger von Ausbund im Frankfurter Alexanderrennen, Wanderer, hatte gerade noch Mühe, den Angriff von Champas und Ariel auf die Plätze abzuwehren. Otto Schmidt, der auch in diesem Jahre wieder an der Spitze der Flachrenn-Reiter steht, konnte damit seinen 93. Sieg feiern.

In dem den Tag einleitenden Jugend-Rennen gab es einen scharfen Kampf zwischen Graf A. Arnims Eldon und dem Desterreicher Wint, die Weltart und Assuan bald abgeschüttelt hatten. Aus dem sich auf der Geraden abspielenden Endkampf ging schließlich Eldon als Sieger hervor.

Für die Niederlage im Jugend-Rennen entschädigte sich sodann das Hauptgestüt Altfeld im Preis vom Rhein mit einem Sieg von Mitra über die hanielsche Stute Teoroje, die den größten Teil des Rennens geführt hatte. Teoroje sah vor den Tribünen noch sehr nach der Siegerin aus, wurde aber kurz vor dem Ziele von dem auf Hauptgestüt Altfelds Mitra prächtig reitenden Janet abgefangen und geschlagen.

Im Ulrich von Dergen-Ausgleich kam Otto Schmidt zu einem zweiten Erfolg, den er allerdings mit Janet auf Herrn A. von Opels Faltner in totem Rennen teilen mußte. Die Herren A. und C. von Weinberg mit Ditzried trugen in diesem Rennen ihren ersten diesjährigen Erfolg auf der Iffezheimer Bahn davon.

Verteidiger und schiebt der Ball besonnen in die ungedeckte Torede. Bis zur Pause bleibt dieser Spielstand, obwohl besonders Phönix verschiedentliche Chancen hatte, das Resultat zu verbessern. Nach Halbzeit setzte dann der große Torregen ein. Zuerst rasten die Freiburger 10 Minuten lang auf das Phönixtor, landeten auch einen Latenschuß, dann setzte aber die planmäßige Zusammenarbeit der Schwarzblauen den Gegner nahezu schachmatt. Schaffner feuert mit einer laufigerechten Vorlage Witt's Schnurstrafs auf das Tor zu und jagt dem verdühten Torwart eine Bombe ins Netz. 2:0. Der Wiederanstöß führt sofort zum 3. Treffer, den der linke Verteidiger leichtsinnig verstreute. Er zauderte mit dem Abschlag so lange, bis Schrotz ihm den Ball aus den Füßen ins Tor jagte. 3:0. Dann erhöht Gröbel durch Verwandeln eines Eckballs auf Tor 4. Inzwischen erfolgten 2 gefährliche, in letzter Sekunde verwehete Durchbrüche des linken Gästezügels. Jeneders Energie erzwingt den aus kürzester Entfernung zerschossenen 5. Treffer. Freiburg wird mutlos. Auch ihr kurz darauf durch Spreter erzielt, vom rechten Flügel tadellos eingeleitetes Ehrentor vermag die Niedergeschlagenheit nicht zu bannen. Seiter verwandelt 10 Minuten vor Schluß eine tadellose Vorlage Jeneders zum 6. Erfolge, dem Jeneder nach schöner Vorarbeit Schaffners den 7. und letzten Treffer folgen läßt. Besuch ca. 2500 Personen. Dr. Lj.

VfB. Billingen — Karlsruher FV. 2:3 (2:2).

Billingen, 28. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Billingen lieferte auf heimlichem Boden ein überraschend gutes Spiel und erwies sich als ein nur sehr schwer zu schlagender Gegner. Karlsruhe hatte alle

Der Eberstein-Ausgleich sah mit Graf P. Drifichs Bonheur die in Iffezheim anwesenden Ausländer zum ersten Male in Front. Der Desterreicher gewann allerdings nur ganz knapp um Halslänge gegen die italienische Stute Gherada delle Kotti, die wiederum nur Kopf von Theodorich trennte. Es war ein außergewöhnlich spannendes Rennen, bei dem das Feld von 11 Pferden dicht zusammen war und die knappe Entscheidung erst im letzten Augenblick zu Gunsten von Bonheur fiel.

Reich an Zwischenfällen war das belagte Badenener Jagd-Rennen, für das sechs der besten Hürdenpferde gestallt wurden. Beim Tribünenprung lagen Capland, Sans Pareil, Gallian und Final in Front, während Birradat und Gustel den Schluß des Feldes bildeten. Birradat verweigerte beim Iffezheimer Bogen den Gehorsam über die Hürde und wurde nach Hause geritten, Capland stürzte beim englischen Sprung, Gallian mußte kurz darauf von Major von Wöhrner lahm angehalten werden und Gustel stürzte ebenfalls auf dem letzten Drittel des über 4500 Meter führenden Kurzes, so daß nur Sans Pareil und Final den Kapellenberg erreichten. In dieser Reihenfolge gingen die beiden Pferde über den



Der scharfe Endkampf im Eberstein-Ausgleich.

Berg. Während Sans Pareil an der Spitze liegend schon stark geritten wurde, kam Herr G. Hadebeils Final unter Thiel immer mehr auf und konnte schließlich den Sanstri-Sohn knapp um Halslänge schlagen.

Die Ergebnisse des zweiten Renntages waren:
 1. Jugend-Rennen: Preis 4500 Mark, Entfernung 1000 Meter. Es liefen vier Pferde. 1. Graf A. Arnims Eldon (Williams), 2. Graf A. Seilers Wint (Szlavni), 3. Hauptgestüt Altfelds Weltart (Janet), 4. Stall Hönwals Assuan (D. Schmidt). Richterpruch: 1-3-2. Sieg: 28:10. Platz: 18, 28:10.

II. Preis vom Rhein. Preis 6000 Mark, Entfernung 1600 Meter. Es liefen vier Pferde. 1. Hauptgestüt Altfelds Mitra (Janet), 2. Herr N. Daniels Teoroje (Williams), 3. Herr W. Scharrs Graziella (Barga), 4. Herr A. Schumanns Islam (Grabich). Richterpruch: 1-3-2. Sieg: 24:10. Platz: 13, 11:10.

III. Ulrich von Dergen-Ausgleich. Preis 5000 Mark, Entfernung 1800 Meter. Es liefen neun Pferde, totes Rennen zwischen 1. Herrn D. v. Opels Faltner (Janet) und Herrn A. u. C. Weinbergs Ditzried (Otto Schmidt), 3. Herrn K. Runbergs Rofira (Miers). Ferner liefen: Rosbet, Diocletian, Weluda, Berjekt, Luftgarten. Richterpruch: Totes Rennen: — 2 — 3. Sieg: für Faltner 22:10, für Ditzried 18:10. Platz: für Faltner 12, für Ditzried 12, 31:10.

IV. Preis der Stadt Baden, Ehrenpreis, gegeben von der Stadt Baden-Baden, und 15000 Mark, Entfernung 2200 Meter. Es liefen neun Pferde: 1. Stall Hönwals Eisenkanzler (Otto Schmidt), 2. Freiherrn S. Alf. v. Oppenheims Baba (Barga), 3. Freiherr S. v. Oppenheims Wanderer (Janet). Ferner liefen: Champas, Ariel, Gagatel, Fürstenbrauh, Scuola Bizantina, Mon Beguin II. Richterpruch: 5-4-1-Kopf. Sieg: 55:10. Platz 12, 14, 14:10.

V. Eberstein-Ausgleich. Preis 5000 Mark, Entfernung 1400 Meter. Es liefen elf Pferde. 1. Graf P. Drifichs Bonheur (Rosil), 2. Herr M. J. Oppenheims Gharada delle Kotti (Grabich), 3. Hauptgestüt Altfelds Theodorich (Janet). Ferner liefen Saladin, Militanden, Trümer, Borgia, Optimal, Jonar, Blau und Weiß und Wandora. Richterpruch: Hals — Kopf — Kopf. Sieg: 74:10. Platz: 25, 33, 21:10.

VI. Badenener Jagdrennen. Preis 7000 Mark, Entfernung 4500 Meter. Es liefen sechs Pferde. 1. Herr G. Hadebeils Final I (Thiel), 2. Frau A. Reims Sans pareil (Kern). Ferner liefen: Gallian (lahm angehalten), Birradat (ausgebogen), Gustel (gestürzt), Capland (gestürzt). Richterpruch: Hals. Sieg: 26:10. Platz: 18, 18:10.

Hände voll zu tun, um den Einheimischen bis zur Pause ein Remis abzuzeigen. Da Billingen auch nach dem Wechsel sich als zäher Gegner erwies, vermochten die starken Gäste erst durch einen Essmeter die Entscheidung zu ihren Gunsten herbeizuführen.

FC. Freiburg — VfB. Offenburg 2:3 (1:3).

Freiburg, 28. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Man hatte allgemein erwartet, daß Freiburg dem Viganulung eine bessere Partie liefern würde, als am vergangenen Sonntag, sah sich aber stark enttäuscht. Die Gäste übernahmen sofort die Initiative und legten innerhalb der ersten 20 Minuten bereits zwei schöne Tore vor, ehe es den Freiburgern gelang, durch Wüch ein Tor einzuholen. Den Gästen gelang es aber noch vor der Pause die alte Tor Differenz durch einen dritten Treffer wieder herzustellen. Trotz deutlicher Überlegenheit der Einheimischen in der zweiten Halbzeit, gelang es dem FC. in Folge zu weichen Stürmerpielern nur noch einmal erfolgreich zu sein. Der Ausgleich aber ließ sich nicht erzwingen. — 3000 Zuschauer.

SC. Freiburg — VfB. Karlsruhe 4:0 (1:0).

Freiburg, 28. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die Freiburger hatten nicht notwendig, besonders aus sich herauszugehen, um des Neulings aus Karlsruhe leicht Herr zu werden. Zwar lieferten die Gäste bis zur Pause noch eine annehmbare Partie und ließen sich nur einmal schlagen. Nach der Pause allerdings waren sie mit ihrem Latein zu Ende und mußten sich die Geschnisse auf dem Spielfeld diktiert lassen. Von den vielen zahlreichen Chancen verwandelten die Freiburger nur deren drei, die einen sicheren Sieg veranlaßten.

Kreis Mittelbaden.

- FC. Baden - Germania Durlach 1:4.
Untergrombach - Mühlburg 2:3.
Bruchsal - Bietenheim 2:1.
Rüppurr - Südstern 1:2.
Forst - Knielingen 2:5.
Sp. Bgg. Söllingen - FC. Frankonia 2:2.

Kreis Oberbaden.

- Friedlingen - Emmendingen 0:4.
Haslach - Tengen 4:2.

Kreis Schwarzwald.

- Tuttlingen - Nalssfeld 2:2.
FC. Konstanz - Schwenningen 6:1.
Oberndorf - Singen 2:2.
Dauchingen - Troffingen 0:3.
M. Hirsch - VfB. Wilingen 2:2.
St. Georgen - Schramberg 0:4.
FV. Lörrach - Concordia Basel 5:4.

F. C. Rüppurr - F. C. Südstern Karlsruhe 1:2 (0:1).

Bei prächtigem Wetter lieferten sich obige Gegner einen spannenden und interessanten Kampf, den Rüppurr nach den Vorzählungen gerechnet, leicht hätte gewinnen können.

F. C. Daglanden - Sportfreunde Forchheim 4:2.

Der gestern in den Verbandsspielen spielfreie F. C. Daglanden benötigte diese Gelegenheit um ein Rückspiel gegen die neu zur Kreisliga Südbaden aufgerückten Sportfreunde Forchheim auszutragen.

Südwestdeutsche Sommerpielmeisterschaften der D. L. in Karlsruhe.

Die Meisterschaften fanden am Sonntag, 28. August von dem schönsten Wetter begünstigt auf dem herrlichen Waldspielplatz des M. T. B. Karlsruhe statt.

In der Meisterklasse mußte der langjährige südwestdeutsche Meister T. B. Friesenheim sich vor dem hervorragenden Spielern T. B. Brödingen beugen.

Fußball Turner.

Nachstehend die Ergebnisse:

T. B. Forchheim/Brödingen - T. B. Friesenheim 35:25.
Zu Beginn beiderseits aufgeregtes Spiel. Brödingen fand sich zuerst zurecht und gab T. B. Friesenheim allerhand zu raten auf.

Turn. u. Festschiff Ludwigschafen - T. B. Jahn Neckarau 40:23.
Das Spiel war eine sichere Sache für Ludwigschafen, die noch dadurch begünstigt wurde, daß der Mittelspieler von Neckarau infolge Krankheit an der vollen Entfaltung seines Könnens verhindert war.

Fußball Turnerinnen.

M. T. B. Karlsruhe - Turn. u. Festschiff Ludwigschafen 33:31.
Beide Vereine zeigten ein schönes, flüssiges Spiel, aus dem Karlsruhe dank seiner größeren Ruhe als Sieger hervorging.

Schlagball Turner.

T. Gef. Friesenheim - M. T. B. Karlsruhe 54:31.
Das Schlagballspiel stand im Zeichen eines aufgeregten Kampfes. Mitunter sah man schöne Kampfbilder, wunderbares Ein- und Aussteilen, Steil- und Weitschläge.

Leichtathletik

Adönig und Lammers werden beim ESC-Sportfest am 2. September nicht zusammentreffen, da die DSB. ihre Einwilligung versagte.

International. Sportfest im Frankfurter Stadion.

Neue deutsche Rekorde im Kugelstoßen. Gladitsch-Karlsruhe gewinnt zwei Kämpfe.
Frankfurt (Main), 28. Aug. (Drahtber.) Anlässlich seines 25-jährigen Bestehens trug der Frankfurter Landesverband für Leichtathletik am Sonntag bei sehr guter Witterung und ziemlich bewölktem Himmel ein internationales Sportfest aus, das gut besucht war und schöne Kämpfe brachte.

Schwimm-Länderkampf Schweiz-Deutschland.

Wiederum ein überlegener Sieg Deutschlands. - Herrlicher Verlauf der Kämpfe.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

gr. Zürich, den 28. August 1927.

Die Schweiz ist und bleibt das Land herzlicher Sportfreundschaft. Schlicht aber herzlich gestaltete sich der Empfang der deutschen Mannschaft durch den Schwimm-Club Zürich, den Veranstalter des 2. Länderkampfes.

Strahlender Sonnenschein aus karlbäumem Himmel lag über dem Züricher See, als der erste Startschuß in der 4 mal 50 Meter Bruststaffel die beiden Gegner in das Rennen schickte.

Die Ergebnisse waren (Wahnlänge 50 m, Hochwasser, starker Wellengang, 16 Grad Celsius):
4 mal 50 Meter Bruststaffel: 1. Deutschland (Köpf-Karlsruhe, Laujcher-Köln, Staub-Mannheim, Weiß-Nürnberg) 2:31,1; 2. Schweiz (Braun-Basel, Häugler-Aarau, Jmann-St. Gallen, Wjß-Basel) 2:35,2.

erwarteten, harten Kämpfen zwischen den Krefelder Preußen und der Eintracht Frankfurt, in denen die Krefelder Sieger blieben.

100 Meter-Einladung: 1. Houben-Krefeld 10,8 Sekunden; 2. Dr. Wichmann-Eintracht Frankfurt 10,9 Sek.; 3. Salz-Krefeld 11,1 Sek. 100 Meter offen: 1. Meßger-Eintracht Frankfurt 11,2 Sek.; 2. Sutter-Schweiz 11,3 Sek.; 3. Suhr-Karlsruhe 11,4 Sek. 200-Meter-Einladung: 1. Houben-Krefeld 21,5 Sek.; 2. van Nappard-Karlsruhe 21,7 Sek.; 3. Rousseau-Paris 22,5 Sek. 200 Meter offen: 1. Storz-Dolle 22,4 Sek.; 2. Bondratschel-Stuttgart 22,8 Sek.; 3. Franz-Frankfurt 23,4 Sek. 400-Meter-Einladung: 1. Engelhardt-Darmstadt 48,6 Sek.; 2. Schmidt-Berlin 49 Sek.; 3. Mosseffen 49,8 Sek. 800 Meter: 1. Böger-Berlin 1:54,7 Min.; 2. Müller-Zehlendorf 0:55,9 Min.; 3. Zenuwein-München 1:57 Minuten. 1500 Meter: 1. Walpert-Berlin 4:01,6 Min.; 2. Schigen-WC. Darmstadt 4:02,9 Min.; 3. Laboumeque-Paris 3:00,0 Meter: 1. Rohm-Berlin 8:46,5 Min.; 2. Wolke-Stettin 8:48,8 Min.; 3. Ehardt-Mumpenheim 8:49,1 Min. mit 100 Meter Vorgabe. 4 mal 100 Meter: 1. Preußen-Krefeld 41,5 Sek.; 2. Eintracht Frankfurt 41,6 Sek.; 3. Phönix-Karlsruhe 42,5 Sek.; 4. Stade Francaise Paris. 4 mal 400 Meter: 1. Teintonia Berlin 3:21,8 Min.; 2. MFB. Mannheim 3:26,6 Min.; 3. 1. FC. Nürnberg Brustbreite zurück. 20 mal 1/4 Runde: 1. Eintracht Frankfurt I 10:03 Min.; 2. SC. 80 Frankfurt 10:27,5 Min.; 3. Eintracht Frankfurt II 20 Meter zurück. 110 Meter-Hürden: 1. Köppl-Stettin 15,7 Sek.; 2. Viel-Paris 16 Sek.; 3. Meßger-Frankfurt. Stabhochsprung: 1. Vinton-Berlin 3,70 Meter; 2. Gerspach-Schweiz 3,60 Meter; 3. Wegener-Halle 3,50 Meter. Diskuswerfen: 1. Hoffmeister-Hannover 44,93 Meter; 2. Conturbia-Schweiz 43,49 m;

400 Meter Freistil: 1. Rinderspacher (SB. Karlsruhe) 5:51,0; 2. Lamberts (Poseidon Köln); 5:59,2; 3. Nobs (Sport Wenen) 6:06, neuer Schweizerischer Rekord; 4. Siegrist (S.C. Bern) 6:23,2.

100 Meter Rücken: 1. Schumburg (Hellas Magdeburg) 1:19,6; 2. Neef (SB. Karlsruhe) 1:24,3; 3. Niederhäuser (Sports Bienne) 1:29,0; 4. Dr. Bucher (S.C. Luzern) 1:39,2.

200 Meter Brust: 1. Staudt (SB. Mannheim) 3:04,8; 2. Wjß (Old Boy Basel) 3:06,0; 3. Weiß (Bayern 07 Nürnberg) 3:11,8; 4. Braun (Old Boy Basel) 3:35,4.

Endsieg der Deutschen mit 157:87 Punkten. - Ein Unentschieden im Wasserball.

Die Nachmittagskämpfe wiesen bei anhaltend herrlichem Sonnenwetter eine im Schweizer Schwimmsport noch nie erlebte und begeisterte Rekordzuschauermenge von über 4500 Personen auf und wurden dadurch allein schon zu einem sportlichen Ereignis für ganz Zürich.

Die weiteren Ergebnisse waren:
4 mal 50 Meter Lagenstaffel: 1. Deutschland (Weiß-Nürnberg, Wengler-Ulm, Neef-Karlsruhe, Dez-München) 2:17,2; 2. Schweiz 2:25,2.

50 Meter Streckentauchen: 1. Wengler, 1. SB. Um 35,1 Sekunden; 2. Schelling, S.C. St. Gallen 39,3; 3. Dr. Bucher-Luzern 41,2 Sek.

4 mal 50 Meter Freistilstaffel: 1. Deutschland (Groppe, Lamberts, Rinderspacher, Dez) 1:59,4; 2. Schweiz 2:06,0.
Kunstsprünge (11 Sprünge): 1. M. Riedl (SB. München 99) 160,86 P., Platzziffer 7; 2. Frieling (Rhenus Köln) 159,34 Punkte, Platzziffer 8; 3. Bishoff, S.C. St. Gallen, 136,66; 4. Kaiser, Wasserball: Deutschland-Schweiz 4:4 (4:1); Schiedsrichter M. Boppart-Schweiz.

3. Schaufele-Stuttgart 42,75 Meter. Kugelstoßen: 1. Brechenmacher-Frankfurt 14,72 Meter (neuer deutscher Rekord); 2. Schaufele-Stuttgart 13,61 Meter; 3. Köhl-München 12,73 Meter. Kugelstoßen, beidarmig: 1. Brechenmacher-Frankfurt 26,72 Meter (Rekord). Speerwerfen: 1. Meimer-Berlin 60,49 Meter; 2. Hoffmeister-Hannover 59,33 m; 3. Günther-Stuttgart 56,69 Meter. Hochsprung: 1. Köppl-Stettin 1,87 Meter; 2. Meinard-Paris 1,82 Meter; 3. Bonndor-Regensburg 1,80 Meter. Weitsprung: 1. Meier-Schweiz 6,91 Meter; 2. Ebner-Schweinfurt 6,65 Meter; 3. Sutter-Schweiz 6,50 Meter. Frauen-Weitwerbe: 100 Meter: 1. Gladitsch-Karlsruhe 13,1 Sek.; 2. Haur-Frankfurt 13,3 Sekunden; 3. Schmidt-Frankfurt 13,5 Sek. Weitsprung: Gladitsch-Karlsruhe 5,11 Meter; 2. Schmidt-Frankfurt 4,80 Meter; 3. Martin-Frankfurt 4,57 Meter.

Internationales Leichtathletikfest in Köln.

Scholz schlägt Köinig.
Köln, 28. Aug. (Drahtbericht.) Auch das zweite internationale Sportfest des Kölner Rasensportverbandes, das am Sonntag bei guten Witterungs- und Bahnverhältnissen zum Auszug kam, hatte einen schönen Erfolg zu verzeichnen.

Der Clou des Tages war das Zusammentreffen des Olympiasiegers Scholz-USM mit dem deutschen Sprintermeister Köinig über 100 Meter. Köinig hatte bei 6 Meter einen kleinen Vorsprung, den er aber nicht halten konnte. Um Brustbreite unterlag er dem Amerikaner, der auch über 200 Meter gegen von der Berge erfolgreich bleiben konnte. Spannend wie diese, waren auch die meisten anderen Wettbewerbe, die durchweg sehr gute Leistungen brachten.

Tennis

- Im Bad Homburger Tennis-Turnier fiel am Sonntag die erste Entscheidung. Frau Friedleben gewann das Dameneinzel im Endspiel gegen die Französin Mathieu. Demastus konnte im Herren-einzel den dänischen Meister Axel Petersen abfertigen.

Trench Coat advertisement. Mantel, bietet absoluten Weterschutz. Besteht aus: 1. dem imprägnierten Garbardineoberstoff 2. einer wasserdichten Einlage 3. dem imprägnierten Plaidfutter. Für Straße und Auto! Herren-Mantel: 106.-, 93.-, 72.-, Damen-Mantel: 118.-, 108.-.

Sporthaus FREUNDLIEB advertisement. Karlsruhe.

N. & C. 'Nicolson-Raincoat' advertisement. ab wie Wasser vom Rücken einer Ente. Allein autorisierte Verkaufsstelle seit 18 Jahren. Regenlicht und ohne Gummi. Winddicht und doch porös. Leicht genug für warme Tage. Warm genug für kalte Tage. Für Damen und Herren: 144.-, 138.-, 116.-, 98.50.

Operette im Konzerthaus
Heute 7^{1/4} Uhr.
ADIEU MIMI
Morgen: Schwalben nest.

Karten bei Müller, Kaiserstr.; Holzschuh, Werderstr.; Brunner, Kaiserallee; Verkehrsverein, Kaiserstr.; Konz. rhausk. u. telef. (7280) zu ermäß. Preis.

Kaffee „Odeon“
Montag bis Mittwoch (29.—31. August)
Gastspiel der Gelgenkünstlerin
Lisl Matic
Nachmittags und abends. Eintritt frei.
Voranzeige: Mittwoch, 31. Aug. abends:
Abschieds-Konzert der Haus-Kapelle

Das süße Mädel
Nach der gleichnamigen Operette in 6 Akten
Hauptdarsteller:
Hanni Reinwald, Imogene Robertson, Mils Asther,
Paul Heidemann und Karl Platen

Ei-Ei Die Geschichte einer ganz genialen
Erfindung in 2 Akten

Was viele nicht wissen / Cabinet 1
Für volksbildend anerkannt

Trianon - Aus'ands - Woche Nr. 34

Resi
denz-Lichtspiele
Waldstr.

Neue höhere Handelsschule Calw
im württembergischen Schwarzwald
Bekannt: 1908 gegr. Privatlehranstalt m. Schülerheim
Handelsabteilung: Halbjahres- u. Jahreskurse für alle Altersstufen
Akademie-Kurs. Praktisches Übungs-Kontor
Realtabteilung: Sechsklassige Realschule. Vorbereit. f. d. Obersekund.
dareile u. f. Staatsschulen. Gewissenhafte Erziehung.
Aufnahme v. 10. Lebensjahr an. Aufnahme-Kurse
Gute reichliche Verpflegung — Prospekte durch **Direktor Zügel**
Neuaufnahme 12. Oktober

Palast-Gigstspiele
Herrenstrasse 11

AB HEUTE der große Doppel-Spielplan:
Spannend und interessant
packend u. überwältigend
So lauten die Urteile des
Publikums über den Film

MITGIFTJÄGER

Der Roman eines jungen Mannes in 8 spannenden Akten
Hauptdarsteller: Maly Delschaft :: Albert Steirnück
Wladimir Gaidarow

ALS EINLAGE
Ist denn Liebe ein Verbrechen?
Sensations-Komödie in 6 Akten mit S. Chaplin
in der Hauptrolle

Hochinteressante Aufnahmen
vom Stapellauf des jüngsten
Marinekreuzers „Karlsruhe“

Beginn der letzten Vorstellung rüchtl. abends 8.40 Uhr
Jugendliche unter 13 Jahren haben keinen Zutritt.

19845

und abends
ins Excelsior
das Kabarett von Karlsruhe
Kein Weinzwang Tanz Eintritt frei

KAMMER-LICHTSPIELE
Heute
Harry Liedtke
in
ORIENT
LILLO HERMANN
Der Leidensweg d. kl. Lilo
Vorstellung n. ab
4, 5,
6, 7
Uhr
letzt. Vorst. 8.50 Uhr.

Mädch. gesucht.
Für groß. Haus, ehrl.
flüss. Mädchen o.
Älteres Fräulein gesucht.
Säbingerstr. 19, III., r.
Ehrliches, kinderlebes
Mädchen
auswärts auf 15. Sept.
gesucht. R. Wieland,
Berthstr. 7. (91711)

Mädchen gef.
Ein aus der Schule ent-
lassenes Mädchen zu ein.
alt. Dame mit Familien-
anschluss, auf 15. Sept.
gesucht. Angebote u. Nr.
33173 an die Bad. Pr.

Mädchen gef.
auf 1. Sept. wird
besseres
Fräulein
mit höh. Schulbildung,
zu 2 Mädchen im Alter
von 12 bis 14 Jahren,
zur Aufsichtung der Schul-
aufgaben f. nachmittags
gesucht. Solche, die schon
bei Kindern tätig gewes.
wollen sich im Seugn. b.
4 Uhr nachm. vertret. bei
Stern, Söbldplatz 5, I.
Älteres, selbständiges
Mädchen
womöglich vom Lande,
welches gute Zeugnisse
besitzt, zu klein. Familie
ver. sofort gesucht. (19403)
Mendelssohnplatz 3, I.

Tanz-
Lehr-Institut
J. Braunagel
Nowackeanlage 13
Telefon 5859

Antang September
Beginn neuer Kurse
für Anfänger und
Vorgeschnittene.
Auch Einzelunterricht
Geßl. Anmeldungen
jederzeit.

Expediten.
Bewerber, welche schon in Brauereien tätig
waren, erhalten den Vorzug. Schriftliche An-
gebote unter Nr. 4178a an die Badische Presse.

Berkäufer-Gesuch.
Für mein lebhaftes Manufakturwaren-
geschäft luche ich per 1. Oktober einen
tüchtigen selbständigen Verkäufer, der
insbes. auch den Artikel Seiden- u.
Wollwaren vorzugsweise beherrscht. An-
gebote mit Bild, Zeugnisabschriften und
Gehaltsansprüchen erbitte. (12887)

Georg Möhrlin
Ravensburg
Mode- und Teppichhaus.

10 Herren
im Alter von 18-30 Jahren, für letzte Reife-
prüfung in Dauerstellung sofort gesucht. So-
fortiger wöchentlicher Verdienst ca. 100 Mark u.
mehr. Einarbeitung erfolgt. Näheres: Karl
Schmitt, Hotel Sultgartner Hof, Zimmer 10 (beim
alten Bahnhof).

Schulclassener Junge
für Botengänge, bei Eignung weitere Lehrstelle.
gekauft. Buchdruckerei, Waldstraße 46. (120828)

Größeres Fräulein sucht zum baldigen
Eintritt eine in jeder Beziehung aewandte

Stenotypistin.
Bewerberinnen mit Sprachkenntnissen werden
begrüßt. Angebote mit Gehaltsansprüchen,
Bildnis und Zeugnisabschriften unter Nr. 19391
an die Badische Presse erbeten.

Wir suchen:

1. für unsere großangelegte Abteilung **Damen-Konfektion**
einige tüchtige, branchekundige

Verkäuferinnen

2. für unser **Aenderungs-Atelier**
1 Schneiderin

3. für unsere neu zu eröffnende **Lebensmittel-Abteilung**
einige jung. branchek. Verkäuferinnen

Schriftl. Bewerb. mit Lichtbild od. persönl. Vorstellung vor-
mittags zwischen 9 und 11 Uhr Personal-Büro 20828

Geschw. Knopf.

Wohnungstausch
Geboten: 4 3-Wohnung,
Bad, Garten, Rappur.
Gesucht: 3 3-Wohnung.
Angebote u. Nr. 33042
an die Badische Presse.

Suche
3 3-Wohnung
m. Bad, womögl. Wohn-
hof-Nähe, von H. Kam.
2 Zimmer-Wohnung, vor-
band. Angebote u. Nr.
33413 an die Badische
Presse, Hl. Söbldplatz.

Angebote: Ädern, 5
Zimmer, Bad, Küche,
u. u. hütlge Miete.
Gesucht: Karlsruhe 4-5
Zimmerwohnung.
Ädern: elegante 5 Zim-
merwohnung mit allem
Zubehör, in ein. Villa.
Joh. Ph. Gruber,
Wohnungstausch,
Obenweg/Söbden,
Telefon 1078. (4136a)

Zimmer
an eine berufstätige Per-
son zu vermieten. Nä-
heres im 2. Stod. (19387)

Zimmer
an berufstätige Per-
son zu vermieten. Zu-
ertrag u. Nr. 33083 in
der Badischen Presse.

Zimmer
Karlsruhe, eleg. möbl.
Zimmer, auch überd.
lof. zu verm. Gartenstr.
Nr. 2, II. (91744)

Zu vermieten
Al. 3 3-Wohnung,
part. nächst der Kaiser-
straße, bei der Hauptpost,
ist in gutem Hause zu
vermieten. Angebote u. Nr.
33123 an die Bad. Pr.

**3 Zimmer und
Küche**
(Untermiete), an älteres
Gehp. od. einz. Dame zu
vermieten. (F. 541)
Seimhofstr. 1, 2. Stod.

Zimmer
2 schöne, leere
Zimmer
mit od. ohne Küchen-,
gut möblert, zu verm.
Zu ertrag. u. Nr. 33177
in der Badischen Presse.

**3-4 Zimmer-
wohnung**
per 1. Oktober
gesucht.

Zuschriften unter Nr.
19407 an d. Badische
Presse erbeten.

**3-4 Zimmer-
Wohnung**
beschlussamerei
für 2 Personen, per
1. Okt. oder früher
zu mieten gesucht.
Angebote mit Preis
an **Schleichbach 11**
Wildbad. 4186a

Wir suchen einen Laden

in der Hauptverkehrsgegend von Karlsruhe. Wir
sind bereit, entweder unsere Waren in Kommis-
sion zu übergeben oder den festen Inhaber ge-
gen Gehalt und Umlageprovision zu übernehmen.
Es soll ein großzügiger Allein-Verkauf von Ge-
heimnissen eingerichtet werden. Im Reichum-
fassend zu erledigen, kommt nur allereinst. Vant in
Betracht. Unsere Artikel, die wir selbst in größ-
ter Stille fabrizieren, sind in jeder Beziehung
wirklich konkurrenzlos. Einzelangebote unter
N. G. M. 710 an **Ala-Paascheit & Co.**
Hünnerba. (12984)

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. Ansuchen
nach 4 Uhr.
Vorstr. 7, II. (31601)

Gut möbl. Zimmer
mit 2 Bett. u. Kof. an
1 od. 2 sol. Arb. billig
zu vermieten. Eiltener-
straße 21, vi. 33718

Zimmer
mit elektr. Licht u. Zen-
tralheizung, mit einem
oder zwei Betten, sofort
zu vermieten. (20790)
Gerhartstr. 31,
Hilbenrand.

Zimmer mit Kof.
an sol. Arb. zu verm.
Friedstr. 16, II. (91748)

Gut möbliertes Zimmer
Bad, elektr. Licht, Nähe
Hauptpost, zu verm.
Söbldstr. 32, II. 33430

Großes, schön möbl.
Zimmer
mit elektr. Licht, in rub.
Haus zu verm. Gerhart-
straße 26, II. 15. 31642

Dauermieter:
1-2 schöne, gut einge-
richtete Zimmer, ohne
Gehalts-, m. el. g. ab-
zugeben. Ardestr. 80,
2 Treppen. (91753)

Gut möbl., sep. Zimmer
zu verm.: Sommer-
str. 16, 3 Tr. d. Söbldstr.
(91740)

Freundl. möbl. Zimmer
an sol. Herrn zu verm.
Söbldstr. 26, II. F. 5442

Möbliertes Zimmer
zu verm.: Durlacherstr.
Nr. 16, part. (91723)

Gut möbl. Zimmer
elektr. Licht, in soliden
Haus od. Dame, auf
lof. od. 1. Sept. zu ver-
mieten. Näheres Nächtod,
Söbldstr. 179. (F. 5400)

Waldhornstr. 55, part.
auf sofort möbl. Zimmer
zu vermieten. (91745)

Müde, schmerzende Füße
Brennen und Umkippen der Füße
Schmerzen in Wade, Knie bis Hüfte
sind fast nur verursacht durch Über-
anstrengung der Fußmuskeln, wodurch
schwache, eingefallene Gelenke ent-
stehen, d. h. Senk- und Spreizfuß

Jung's Fußgelenkhalter
sind eine sichere, sofortige und millio-
nenfach bewährte Hilfe, indem sie das
Fußgelenk in seine normale Lage zu-
rückbringen. Volle Garantie. Broschüre
kostenfrei. A 2752

Jung's Co., Generalvertretung
Littenweiler 15 — Freiburg i. B.

Niederlagen in:
Karlsruhe: Meyer & Kersting, Kaiser-
straße 106
Pforzheim: K. Allendorf, Sedanplatz 10
Hornberg: Hermann Mayer, Drogerie
Lehr: Max Caroli, Sanitätshaus
Waldkirch: Frau W. Hils, Engelsgrasse 4
Freiburg i. B.: F. L. Fischer, Sanitätsbau
Emil Merkle, Sportart Eisenbahnstr. 14
Mühlheim i. B.: D. Keller, Kronstrasse 9
Lörrach: Grammelbacher & Riehle

Was sagt der Fußleidende?
Ein Apotheker in Magdeburg: Ein
Paar Fußgelenkhalter „Miracle“, die
ich für mich bestellt habe sind von
großartiger Wirkung gewesen. Meine
Schmerzen, die mich seit einhalb
Jahren plagten, sind völlig behoben.

Klavierstimmen
sowie Reparaturen
aller Art, übernimmt
Pianosfabrik
Chr. Stöhr,
Karlsruhe, Ritterstr.
Nr. 30. (193851)

Offene Stellen
Bauschlosser,
selbständiger, gesucht.
D. Waier, Gerhartstr. 9,
4-7 Uhr; Generaldepot:
Waldstr. 70. (19211)

Tägl. bis 10 Mark
zu verdienen. Näheres
im Prospekt mit Garan-
tiefchein. Viele Zusam-
menschriften. (93182)
Joh. S. Schulz, Verlags-
verlag, Köln 706.

Beretreter
Refer. erbet. (92386)

Cellist
Gesucht für sofort ein

Restaurant Krotobil,
Baden-Baden. (4188)

Friseurgehilfe
(Herrenfriseur)
gesucht. (4181a)
Wilhelm Krieger,
Rastatt, Schloßstraße 9.

Rüchennädchen
per sofort gesucht.
Hotel Krone,
Durlach. (20810)

Mädchen
für Küche u. Servieren
sofort od. später gesucht.
„Goldenes Fäß“,
Wielandstr. 18. (19409)

Stets
sollen Sie sich darüber klar sein,
daß für Einkauf von

Wulzun
Mäntel Jacken
sowie Besätze aller Art

Nur
Zirkel 32
eine Treppe hoch
dicke Ritterstraße in Frage kommen kann

Stauend billig —
Da keine Ladenmiete!

Lehmann

Installateur
erfte Kraft, durchaus
selbständig, f. Dauer-
stellung ges. Spitzen-
lohn sofort gesucht.
Georg Müller,
Inst.-Büro, Landau
(Pfalz). (4187a)

Schuhmacher
Junger, tüchtige, Schuh-
macher mit Kof. u. Bogel
sofort gesucht. F. 331146
Dert, Mainz.